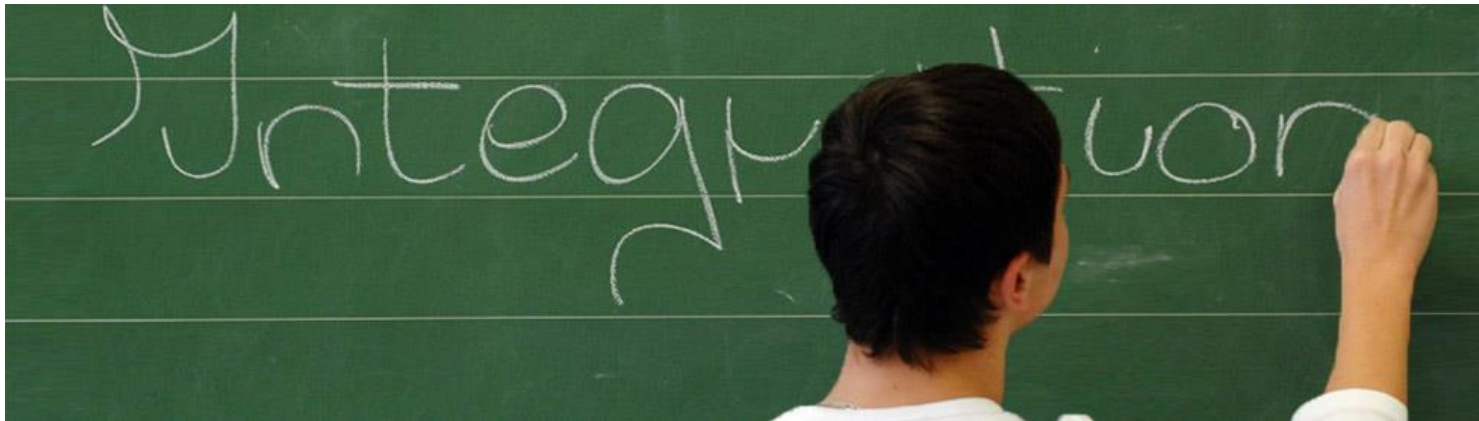


# EU - Zuwanderung



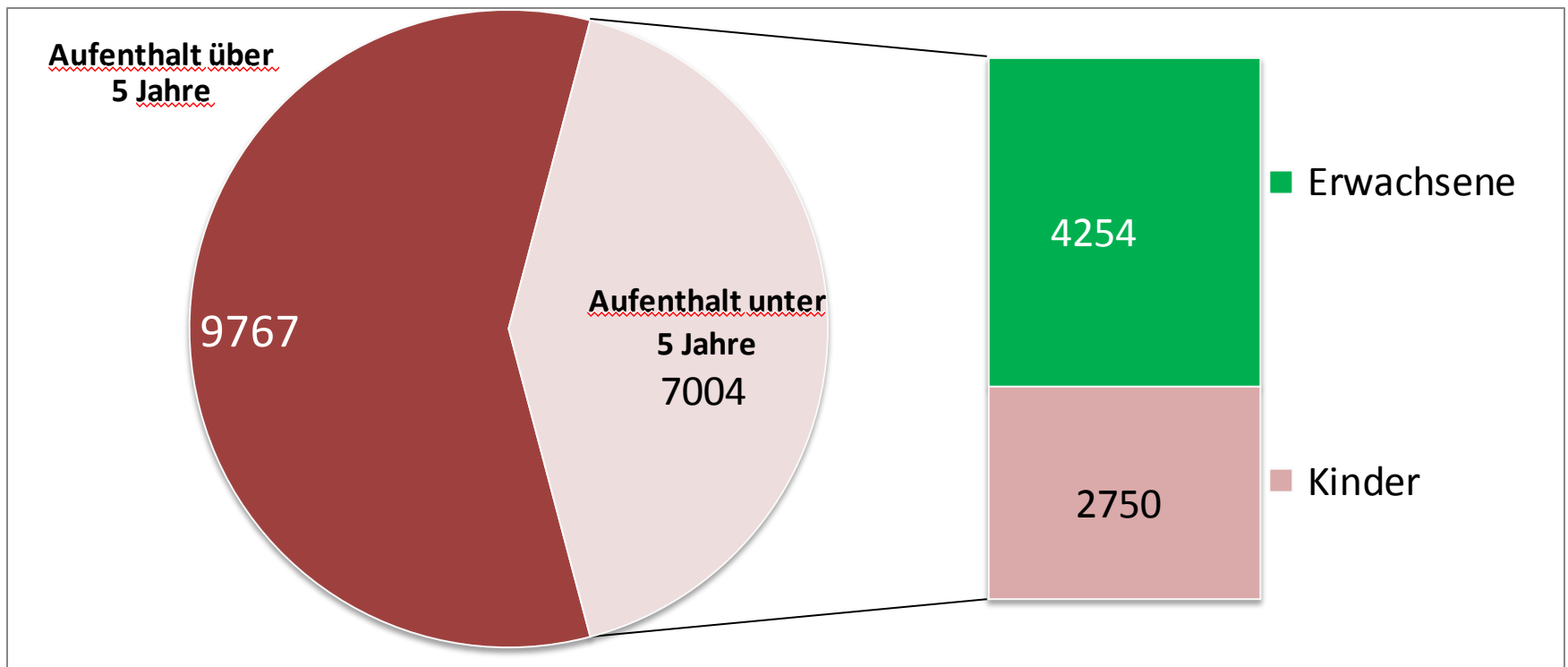
Gelingt Integration in Hagen?

## **Unionsrechtlich freizügigkeitsberechtigt sind:**

- **Arbeitnehmer und Auszubildende,**
- **Arbeitsuchende, für bis zu sechs Monate,**
- **Niedergelassene selbständige Erwerbstätige,**
- **Dienstleistungserbringer und  
Dienstleistungsempfänger,**
- **nicht erwerbstätige Unionsbürger mit gesichertem**
- **Lebensunterhalt und Krankenversicherungsschutz,**
- **Familienangehörige ( § § 3 und 4),**
- **Unionsbürger und ihre Familienangehörigen, die ein**
- **Daueraufenthaltsrecht erworben haben.**

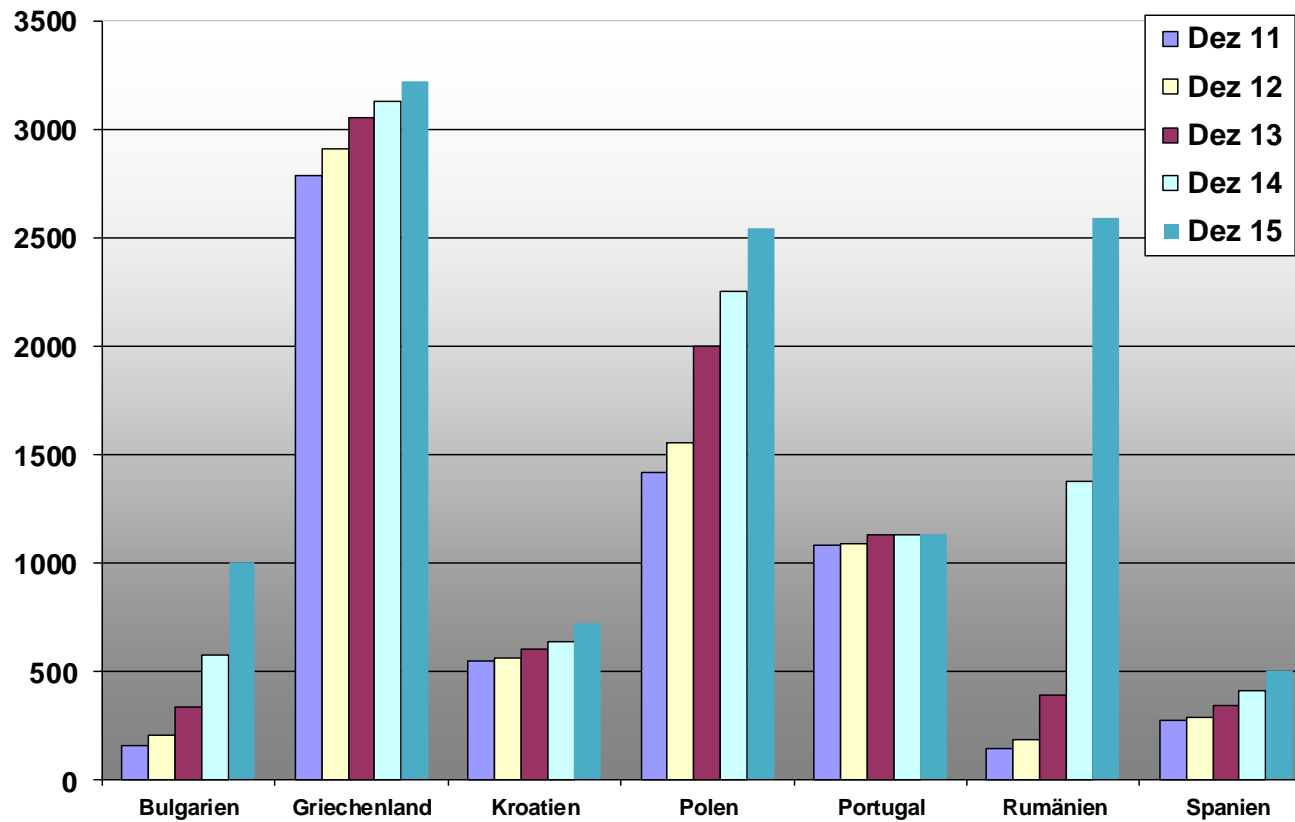
# EU - Zuwanderung

**16.771 EU-Bürger**  
zum 31.03.2016 in Hagen  
**davon 7.004 Zugänge in den letzten 5 Jahren**

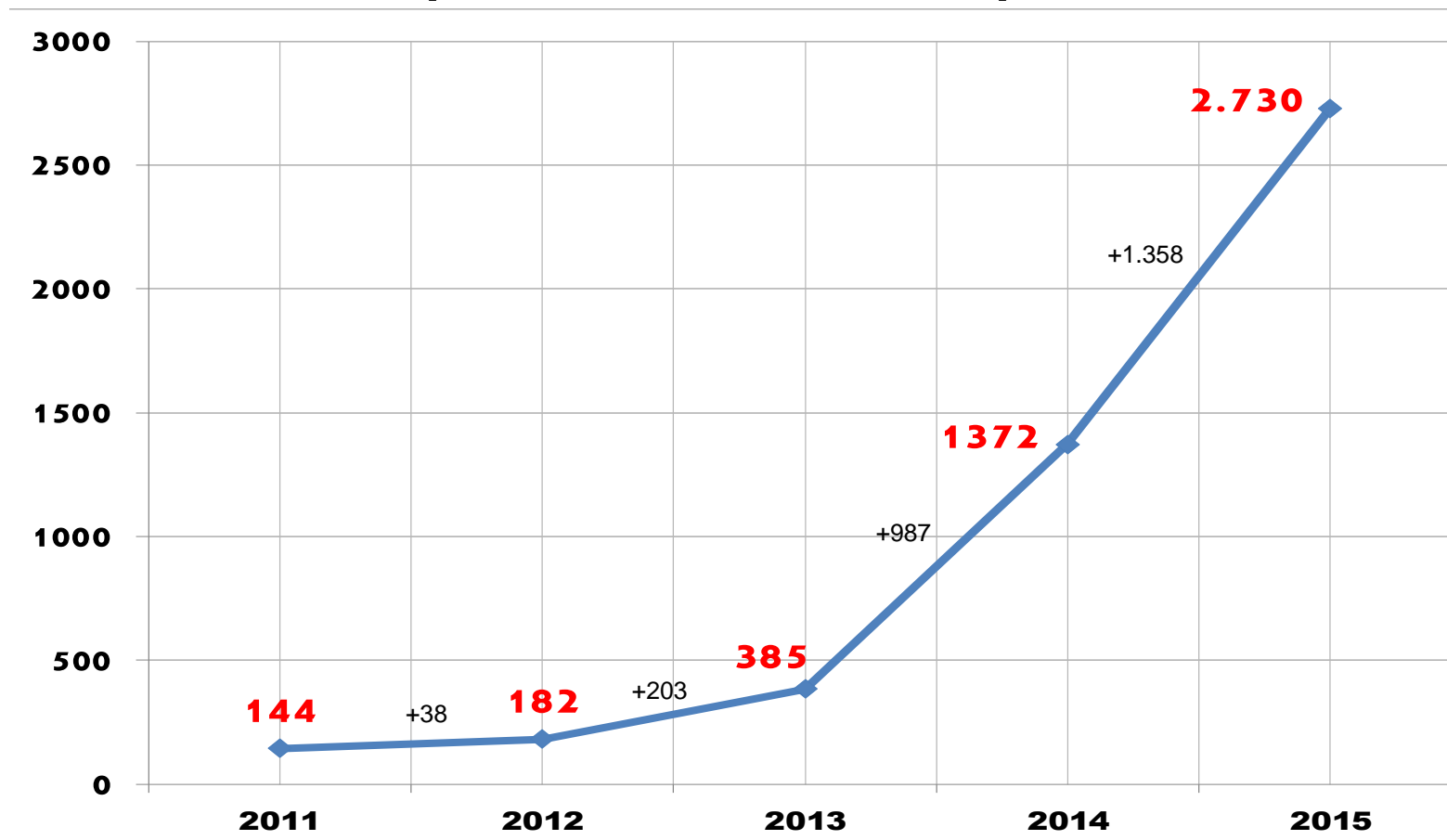


# EU - Zuwanderung

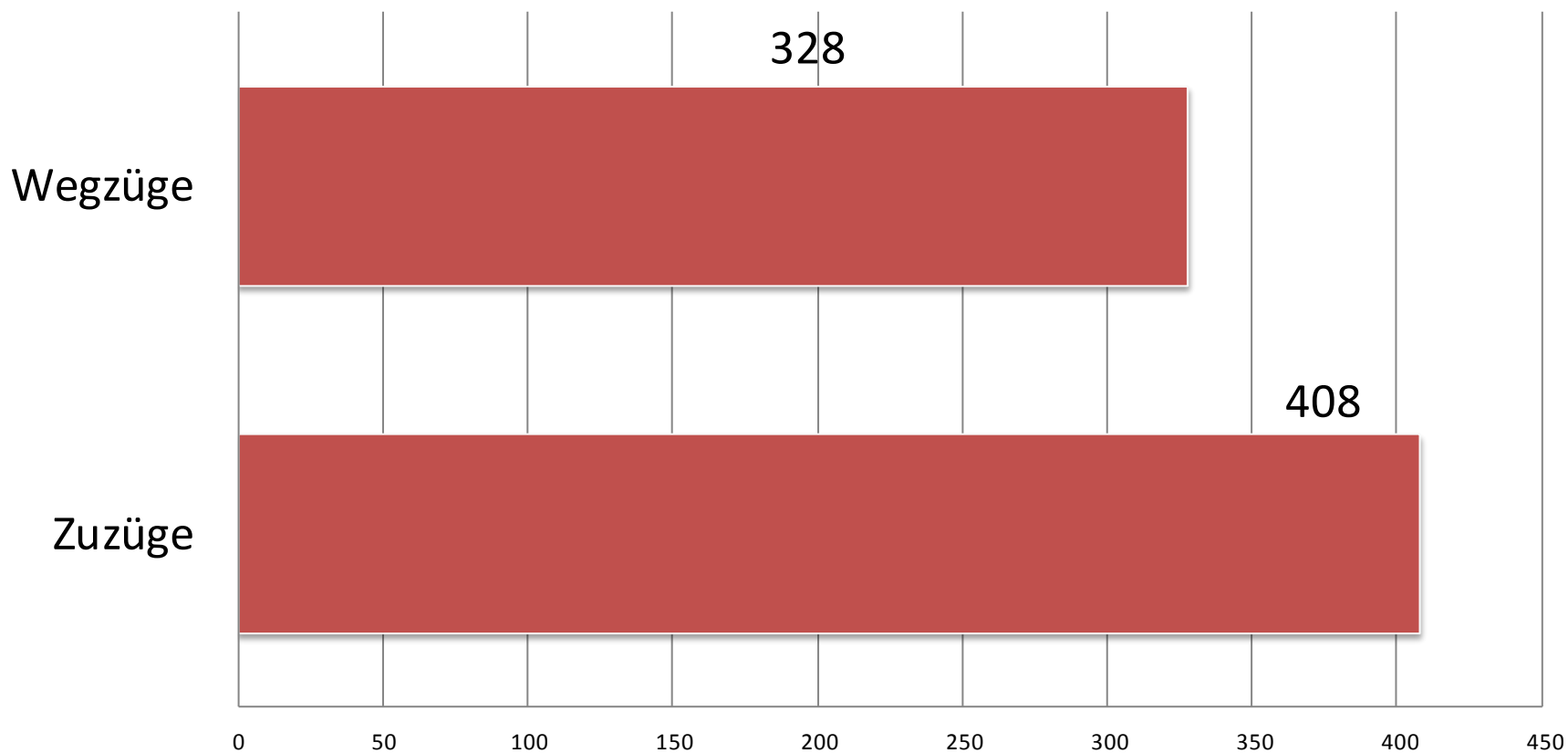
- EU Zuwanderung findet ungesteuert statt (Freizügigkeit)
- Prekäre Lebenssituationen sind häufig
  - fehlende Krankenversicherung
  - aufstockende SGB II Leistungen
  - keine Sprachkenntnisse
  - niedriges Bildungsniveau
  - Wohnsituationen, Abhängigkeit von sog. Dolmetschern



# Bestand Rumänen bis Dezember 2015 (Stand 31.12.2015)



## Wanderungssaldo Rumänen 01.01. - 31.03.2016



10512	Wehringhausen-Ost					
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
	absolut			%		
<b>Gesamtbevölkerung</b>	6499	6884	385	100	100	
<b>Davon</b>						
<b>Deutsche</b>	4884	4825	-59	75,2	70,1	-5,1
<b>Nichtdeutsche</b>	1615	2059	444	24,8	29,9	5,1
<b>darunter</b>						
<b>Rumänen</b>	88	317	229	5,4	15,4	9,9
<b>Bulgaren</b>	30	59	29	1,9	2,9	1,0
<b>Syrer</b>	31	120	89	1,9	5,8	3,9



10511	Wehringhausen-West					
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
	absolut			%		
<b>Gesamtbevölkerung</b>	4539	4708	169	100	100	
<b>davon</b>						
<b>Deutsche</b>	3587	3518	-69	79,0	74,7	-4,3
<b>Nichtdeutsche</b>	952	1190	238	21,0	25,3	4,3
<b>darunter</b>						
<b>Rumänen</b>	26	248	222	2,7	20,8	18,1
<b>Bulgaren</b>	96	44	-52	10,1	3,7	-6,4
<b>Syrer</b>	11	33	22	1,2	2,8	1,6

Großblock	Name*	Gesamt	Deutsche	Nicht-deutsche	Rumänen	Bulgaren	Syrer	Nicht-deutsche	Rumänen	Bulgaren	Syrer	Rumänen	Bulgaren	Syrer
		absolut						in % von Gesamt			in % von Nichtdeutsche			
105124	Franklinstr.	4547	3368	1179	248	44	33	25,9	5,5	1,0	0,7	21,0	3,7	2,8
105125	Wilhelmsplatz	5173	3306	1867	312	54	119	36,1	6,0	1,0	2,3	16,7	2,9	6,4
105131	Villa Post	397	212	185	55	-	6	46,6	13,9	-	1,5	29,7	-	3,2
105132	Bodelschwingplatz	740	293	447	144	32	8	60,4	19,5	4,3	1,1	32,2	7,2	1,8
105134	Dieckstr.	254	96	158	45	62	6	62,2	17,7	24,4	2,4	28,5	39,2	3,8

**(Stand Februar 2016)**

Unionsrechtlich freizügigkeitsberechtigt sind:

- Anstieg der Zuwanderung aus EU-Staaten um 24,2% (+609 eLb gegenüber Vorjahreswert)
- **Top 3 EU-Staaten mit Zuwachs**
  - **Rumänien**      **+177,5%**      **(+421 eLb)** ←
  - **Bulgarien**      **+60,8%**      **(+155 eLb)**
  - Griechenland      +2,8%      (+17 eLb)

# EU – Zuwanderung - bisherige Maßnahmen

- Förderung einer muttersprachlichen Beratung des Caritasverbandes
- Einsatz des Arztmobils, Kooperation Kinderärzte
- Willkommensbesuche Jugendamt
- Überprüfung von Problemhäusern
- Kontrolle der SGB II Voraussetzungen
- Kein Zugang zum SGB XII – Überprüfung der Freizügigkeit

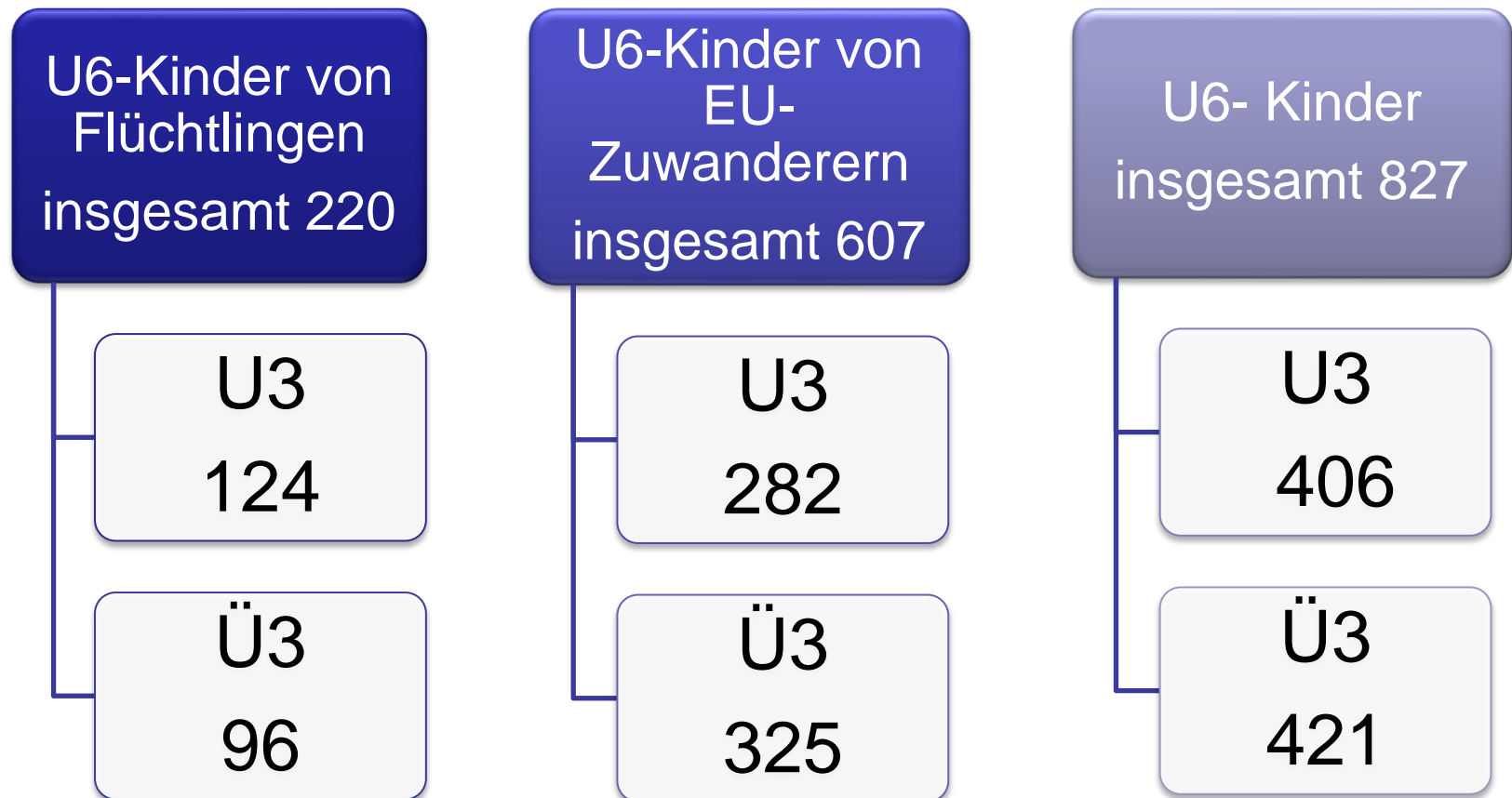
# EU – Zuwanderung - geplante Maßnahmen

Einrichtung eines Quartiersmanagements und  
aufsuchender Arbeit

- in Altenhagen
- Wehringhausen (Diakonie – NRW hält zusammen)
- Bahnhof / Innenstadt
- Haspe

(Landesprogramm „Hilfen im Städtebau für  
Flüchtlinge)

# Kinder unter sechs Jahren (Stand: 08.04.2015)



# Probleme bei der Integration

- Die Regeln für das Zusammenleben im Wohnquartier müssen vermittelt und durchgesetzt werden.
- Die Rolle der Vermieter, z.B. bei der Abfallentsorgung oder der Weiterleitung von Nebenkosten (Wassersperrungen) muss geprüft werden.
- Geringfügige Arbeitsverhältnisse werden überprüft; Zuwanderer sind auch Opfer von Schleppern.
- Schulplätze können nicht ausreichend zeitgerecht eingerichtet werden.
- Schulabstinenz muss geahndet werden.

# Probleme bei der Integration

- Kitaplätze stehen nicht ausreichend zur Verfügung
- Maßnahmen gegen Jugenddelinquenz
- Das Angebot an Sprachförderung ist nicht ausreichend
- Die berufliche Integration kann nur durch sprachliche Kompetenz gelingen
- Das Zusammenleben in den Wohnquartieren muss moderiert und unterstützt werden
- Vermittlung und Einhaltung von Regeln erfordert sprachliche Kompetenzen und ressortübergreifendes Handeln in betroffenen Wohnquartieren



# Ausblick

- Zuwanderung bietet auch Chancen für Hagen, die demografische Entwicklung wird neu beurteilt
- Wenn es gelingt, Zuwanderer unabhängig von Transferleistungen in den Quartieren zu integrieren, wird Hagen profitieren
- Voraussetzungen sind Investitionen in Bildung und Quartiersentwicklung

# Ausblick



Integration kann gelingen...